



Satzung

Benutzung der Kindertagesstätte der Gemeinde Cornberg

Auf Grund der §§ 5, 19, 20, 51 und 93 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 01. April 1993 (GVBl. 1992 I S. 534), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Juni 2002 (GVBl. I S. 353), der §§ 1-5a und 10 des Hessischen Gesetzes über kommunale Abgaben (HessKAG) vom 17. März 1970 (GVBl. I S. 225), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31.10.2001 (GVBl. I S. 434), sowie der Bestimmungen des Hessischen Verwaltungsvollstreckungsgesetzes (HessVwVG) vom 04. Juli 1966 (GVBl. I S. 151), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.06.2002 (GVBl. I S. 342), dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) § 22 in Verbindung mit dem Hessischen Kindergartengesetz vom 14.12.1989 (GVBl. I S. 450), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.11.2000 (GVBl. I S. 521) hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Cornberg in ihrer Sitzung am 02. Oktober 2003 nachstehende Satzung über die Benutzung der Kindertagesstätte der Gemeinde Cornberg erlassen:

§ 1

Träger und Rechtsform

Die Kindertagesstätte der Gemeinde Cornberg mit Kindergarten, Hort und altersstufenübergreifender Gruppe wird als öffentliche Einrichtung unterhalten. Durch die Inanspruchnahme nach Maßgabe dieser Satzung entsteht ein öffentlich-rechtliches Benutzungsverhältnis.

§ 2

Aufgaben

Die Kindertagesstätte Cornberg ist eine Einrichtung der Jugendhilfe.

§ 3

Kreis der Berechtigten

- (1) Die Einrichtung können grundsätzlich alle Kinder die im Gemeindebezirk ihren Wohnsitz (Hauptwohnung i. S. des Melderechts), oder deren Erziehungsberechtigte einen Arbeitsplatz in der Gemeinde Cornberg haben, vom vollendeten 2. bis zum 10. Lebensjahr (Ende der Grundschulzeit) in Anspruch nehmen. Abweichungen hiervon bedürfen der Zustimmung des Gemeindevorstandes.
- (2) Ein Rechtsanspruch auf Aufnahme besteht nicht.
- (3) Bevorzugt aufgenommen werden Kinder, die aus besonderen sozialen und pädagogischen Gründen vorrangig der Förderung und Betreuung bedürfen. Im übrigen entscheidet das Alter zum Zeitpunkt der Anmeldung für die Aufnahme des Kindes.

- (4) Wenn die amtlich festgelegte Höchstbelegung (Gruppenstärke maximal 25 Kinder) der Einrichtung erreicht ist, können weitere Aufnahmen erst nach Freiwerden von Plätzen erfolgen.
- (5) Kinder, die an ansteckenden Krankheiten leiden oder deren körperliche oder geistige Verfassung eine Sonderbetreuung erfordert, können nicht aufgenommen werden. Im Zweifel entscheidet ein Arzt über die Kindergartenfähigkeit. Der beurteilende Arzt wird im Einvernehmen mit den Erziehungsberechtigten benannt.
- (6) Bis zu einem Alter von 3 Jahren werden Kinder zunächst nur probeweise aufgenommen.

§ 4 Betreuungszeiten

- (1) Die Einrichtung ist an Werktagen montags bis freitags geöffnet. Der Gemeindevorstand wird ermächtigt, Öffnungszeiten festzusetzen und diese öffentlich bekannt zu machen.
- (2) Feststehende Schließungszeiten: Während der gesetzlich festgelegten Sommerferien in Hessen kann die Einrichtung bis zu 3 Wochen geschlossen werden. Außerdem bleibt die Einrichtung zwischen Weihnachten und Neujahr jeden Jahres geschlossen.
- (3) Variable Schließungstage: Nach Absprache für Teamtage, Fortbildungsveranstaltungen usw. der Erzieher/innen bleibt die Einrichtung an diesen Tagen aus betrieblichen Gründen geschlossen.
- (4) Bekanntgaben erfolgen durch Veröffentlichung im Cornberger Gemeindebrief (oder der Hessisch-Niedersächsischen-Allgemeinen-Zeitung) und durch Aushang in der Kindertagesstätte. In besonderen Fällen über Infobriefe an die Eltern.

§ 4a Integrative Plätze

In der Kindertagesstätte der Gemeinde Cornberg sind integrative Plätze zugelassen. Diese stehen abweichend von § 3 Abs. 1 auch Kindern offen, die nicht in der Gemeinde Cornberg ihren Wohnsitz haben. § 3 Abs. 5 gilt hinsichtlich der Einschränkung für Kinder, deren körperliche oder geistige Verfassung eine Sonderbetreuung erfordern, nicht für die integrativen Plätze. Es werden maximal nur so viel integrative Plätze in den Regelgruppen eingerichtet, wie nach den rechtlichen Vorgaben zugelassen sind. Entsprechend verändert sich dann die Gruppenstärke. Die Aufnahme kann nur erfolgen im Einvernehmen mit den zuständigen Fachbehörden.

§ 5 Aufnahme

- (1) Jedes Kind muss vor seiner Aufnahme in die Kindertagesstätte ärztlich untersucht werden, was durch Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses nachzuweisen ist.
- (2) Über die Aufnahme der Kinder entscheidet die Gemeinde Cornberg nach schriftlicher Anmeldung durch die Erziehungsberechtigten.
- (3) Mit der Anmeldung erkennen die Erziehungsberechtigten diese Satzung und die Gebührensatzung an.

- (4) Kinder aus Familien, in denen ansteckende Krankheiten vorkommen, dürfen den Kindergarten nur besuchen, wenn eine ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung vorgelegt wird.

§ 6

Pflichten der Erziehungsberechtigten

- (1) Es wird erwartet, dass die Kinder die Kindertagesstätte regelmäßig besuchen; sie sollen spätestens bis 09:00 Uhr eintreffen.
- (2) Die Kinder sind in einem ordentlichen sauberen Zustand und der Jahreszeit entsprechender Kleidung in der Einrichtung abzugeben.
- (3) Den Kindern in der Kindertagesstätte wird täglich gegen ein entsprechendes Entgelt ein Mittagessen angeboten. Das Mittagessen besteht aus einem kalten Büffet, das nach ernährungswissenschaftlichen Überlegungen zusammengestellt wird und dem Alter des Kindes entspricht.
- (4) Die Erziehungsberechtigten übergeben die Kinder zu Beginn der Betreuungszeit dem Kindertagesstättenpersonal und holen sie nach Beendigung der Betreuungszeit beim Kindertagesstättenpersonal im Kindergarten wieder ab. Die Aufsichtspflicht des Personals beginnt mit der Übernahme der Kinder im Gebäude der Kindertagesstätte und endet mit der Übernahme der Kinder durch die Eltern oder abholberechtigte Personen beim Verlassen des Gebäudes. Für Kinder, die die Kindertagesstättenlinie benutzen, beginnt die Aufsichtspflicht mit der Übernahme der Kinder an der der Kindertagesstätte zugeordneten Bushaltestelle durch das Betreuungspersonal und endet nach dem ordnungsgemäßen Einstieg der Kinder (der vom Kindertagesstättenpersonal zu überwachen ist) in den Bus zur Rückfahrt. Während der Busfahrt obliegt dem Busfahrer die Aufsichtspflicht über die Kinder. Wollen Kinder die Einrichtung vorzeitig verlassen oder den Heimweg allein bewältigen, bedarf es zuvor der Zustimmung der Erziehungsberechtigten in Form einer schriftlichen Erklärung gegenüber der Kindertagesstättenleitung.

Die Erziehungsberechtigten erklären bei der Aufnahme der Kinder in der Einrichtung schriftlich, wer außer ihnen zur Abholung der Kinder berechtigt ist. Diese Erklärung kann widerrufen werden. Es besteht keine Verpflichtung, die Kinder durch das Betreuungspersonal nach Hause zu bringen.

- (5) Bei Verdacht und Auftreten ansteckender Krankheiten bei einem Kind oder in der Wohngemeinschaft des Kindes sind die Erziehungsberechtigten zu unverzüglicher Mitteilung an die Kindertagesstättenleitung verpflichtet. In diesen Fällen darf die Einrichtung erst wieder besucht werden, wenn die Ansteckungsgefahr vorüber und eine ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung vorgelegt wird.
- (6) Auch ist das Fernbleiben des Kindes unverzüglich von den Eltern/Erziehungsberechtigten der Kindertagesstätte mitzuteilen.
- (7) Die Erziehungsberechtigten sind verpflichtet, die Satzungsbestimmungen mit der Gebührensatzung einzuhalten und die Gebühren termingerecht zu entrichten.

§ 7

Pflichten der Kindertagesstättenleitung

- (1) Die Kindertagesstättenleitung gibt den Erziehungsberechtigten der Kinder wöchentlich einmal in einer Sprechstunde Gelegenheit zu einer Aussprache.

- (2) Treten die im Bundesseuchengesetz vom 18. Juli 1961 (BGBl. 1 S, 1012, ber. BGBl. 1 S. 1300, z. Z. i. d. F. v. 19.12.1986, BGBl. 1 S. 2555) genannten Krankheiten oder ein hierauf gerichteter Verdacht auf, so ist die Leitung der Einrichtung verpflichtet, unverzüglich die Gemeinde und gleichzeitig das Gesundheitsamt zu unterrichten und dessen Weisungen zu befolgen.

§ 8 Elternversammlung und Elternbeirat

Für Elternversammlung und Elternbeirat nach § 4 Abs. 1 und 2 des Hessischen Kindergartengesetzes wird Näheres durch die Satzung über Elternversammlung und Elternbeirat bestimmt (§ 4 Abs. 3 des Hessischen Kindergartengesetzes).

§ 9 Versicherung

- (1) Die Gemeinde versichert auf ihre Kosten alle Kinder gegen Sachschäden.
- (2) Gegen Unfälle in der Einrichtung sowie auf dem Hin- und Rückweg sind die Kinder gesetzlich versichert.

§ 10 Benutzungsgebühren

Für die Benutzung der Einrichtung wird von den gesetzlichen Vertretern der Kinder eine im voraus zahlbare Benutzungsgebühr nach Maßgabe der jeweils gültigen Gebührensatzung zu dieser Satzung erhoben.

§ 11 Abmeldung

- (1) Abmeldungen sind grundsätzlich in schriftlicher Form, spätestens bis zum 15. eines Monats bei der Kindergartenverwaltung in der Gemeindeverwaltung Cornberg, Am Markt 8, 36219 Cornberg, einzureichen. In Kraft tritt die Abmeldung (letzter Kindergartenbesuchstag) zum Ende des letzten Tages des darauffolgenden Monats. Abmeldungen, die nach dem 15. eines Monats eingehen, werden erst mit Ablauf des übernächsten Monats wirksam.
- (2) Innerhalb der letzten drei Monate vor den Sommerferien und vor der Einschulung eines Kindes kann eine Abmeldung nur aus zwingenden triftigen Gründen (z. B. Wegzug aus der Gemeinde) erfolgen.
- (3) Wird die Satzung nicht eingehalten oder entsteht durch das Verhalten des Kindes eine für den Betrieb der Einrichtung unzumutbare Belastung, so kann das Kind vom weiteren Besuch der Einrichtung ausgeschlossen werden. Die Entscheidung hierüber trifft der Gemeindevorstand. Der Ausschluss gilt als Abmeldung.
- (4) Sofern Kinder mehrere Male oder ununterbrochen mehr als 1 Monat ohne Begründung vom Besuch der Einrichtung fernbleiben, müssen die Erziehungsberechtigten eine schriftliche Erklärung über die Abwesenheit abgeben, ansonsten können die Kinder vom weiteren Besuch der Einrichtung ausgeschlossen werden. Die Entscheidung trifft der Gemeindevorstand. Für eine Neuanschuldung gilt § 3 Abs. 2 dieser Satzung.

- (5) Die Gebühren sind im Voraus zu entrichten. Kommen die Erziehungsberechtigten den Zahlungsverpflichtungen ohne Grund 2 Monate hintereinander nicht nach, so kann das Anrecht auf den bisher eingenommenen Platz erlöschen. Die Entscheidung trifft der Gemeindevorstand.

§ 12 Gespeicherte Daten

- (1) Für die Bearbeitung des Antrags auf Aufnahme in die Kindertagesstätte sowie für die Erhebung der Benutzungsgebühren werden folgende personenbezogene Daten in automatisierten Dateien gespeichert:
- a) Allgemeine Daten: Name und Anschrift der Erziehungsberechtigten und der Kinder, Geburtsdaten aller Kinder sowie weitere zur kassenmäßigen Abwicklung erforderliche Daten,
 - b) Benutzungsgebühr: Berechnungsgrundlagen,
 - c) Rechtsgrundlage: Hessische Gemeindeordnung (HGO), Kommunalabgabengesetz (KAG), Hessisches Kindergartengesetz (KiGaG), Hessisches Datenschutzgesetz (HDSG), Bundessozialhilfegesetz (BSHG), Satzung.
- Die Löschung der Daten erfolgt 2 Jahre nach Einstellung des Falles bzw. nach dem Verlassen der Einrichtung durch das Kind.
- (2) Durch die Bekanntmachung dieser Satzung werden die betroffenen Erziehungsberechtigten gemäß § 18 Abs. 2 HDSG über die Aufnahme der in Abs. 1 genannten Daten in automatisierte Dateien unterrichtet.

§ 13 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig wird hiermit die Satzung über die Benutzung des Kindergartens der Gemeinde Cornberg vom 05. September 1990, in der Fassung vom 08. Juni 2000, ersetzt.

Cornberg, den 02.10.2003

DER GEMEINDEVORSTAND
DER GEMEINDE CORNBERG

Großkurth, Bürgermeister

Die vorstehende Satzung wurde am 02.10.2003 von der Gemeindevertretung beschlossen. Sie beinhaltet die 1. Änderungssatzung vom 08.12.2006